

## **Betriebschronik der ZWH Zollverein**

Die Wasserprovinz Zollverein vereinigt die ehemaligen Bergwerke Zollverein, Holland, Bonifacius, Katharina, Victoria Matthias, Friedrich Joachim, Friedrich Ernestine und Dahlbusch, Matthias/Stinnes, Möller/Rheinbaben, Graf Moltke, Ewald-Hugo, Consolidation, Schlägel & Eisen, Blumenthal/Haard, Ewald Fortsetzung, Emscher Lippe und König Ludwig. Die Provinz hat eine Gesamtfläche von ca. 412 km<sup>2</sup>.

1963: Stilllegung Bergwerk Friedrich Ernestine

1965: Stilllegung Bergwerk Victoria Mathias

1966: Stilllegung Bergwerk Dahlbusch und Bergwerk Friedrich Joachim, Friedrich Joachim Schacht 2 bleibt Wasserhaltungsstandort.

1967: Stilllegung Bergwerk Bonifacius, Schacht 1 bleibt Wasserhaltungsstandort.

1972: Stilllegung Bergwerk Katharina. Überführung der weiterbetriebenen Wasserhaltungen Friedrich Joachim Schacht 2 und Katharina Schacht 6 in den Zuständigkeitsbereich der Zentralen Wasserhaltung der Ruhrkohle AG.

1973: Stilllegung Bergwerk Hannover. Auf der -880 m Sohle Hannover wird zum Schutz des Bergwerks Holland vor dem Zutritt großer Wassermengen im Bereich des Primus-Sprunges ein Wasserdamm errichtet. Die Grubenwässer östlich des Dammes werden so zur Wasserhaltung Carolinenglück geleitet. Teilmengen des Grubenwassers westlich des Wasserdammes und des Primus-Sprunges können über Abbauannäherungen nach Holland gelangen.

1974: Stilllegung Bergwerk Holland. Die Schächte 4 und 6 werden zur Zentralwasserhaltung umgebaut. 4 Zubringer- und 4 Hauptpumpen mit jeweils 6 m<sup>3</sup>/min Förderleistung auf der 10. Sohle (-936 m NN) pumpen das Grubenwasser durch 2 Steigleitungen im Schacht 6 zu Tage. Über einen städtischen Entwässerungskanal wird das Wasser zur Emscher abgeleitet.

1976: Inbetriebnahme der Zentralwasserhaltung Holland auf der 10. Sohle. Die alten Wasserhaltungen Friedrich Joachim, Bonifacius, Katharina und Holland 9. und 10. Sohle werden außer Betrieb genommen.

1979: Stilllegung der eigenständigen Bergwerke Zollverein 1/2/8 und Zollverein 6/9. Die Schächte 1, 2, 8 und 12 sowie die verbindenden Richtstrecken und Querschläge auf der 13. und 14. Sohle werden weiter für das Bergwerk Zollverein genutzt. Das anfallende Grubenwasser wird auf der 14. Sohle (-950 m NN) gefasst und durch den Schacht 2 der Hauptwasserhaltung auf der 13. Sohle (-707,6 m NN) zugeführt. Von hier aus werden die Wässer zusammen mit den Betriebswässern des Bergwerks Zollverein durch den Schacht 1 zu Tage gepumpt.

- 1986: Stilllegung Zeche Zollverein, nur die Schächte 2 und 12 bleiben offen. Stilllegung der Zentralen Wasserhaltung Holland und Aufgabe nicht mehr benötigter Schächte und Grubenbaue. Das Grubenwasser aus dem Wasserhebungsbereich Holland wird künftig auf Zollverein Schacht 2 und 12 gehoben. Auf der 14. Sohle Zollverein (-950 m NN) wird eine neue Hauptwasserhaltung errichtet. Über drei Zubringerpumpen mit jeweils 15 m<sup>3</sup>/min Förderleistung wird das Wasser 5 Horizontalkreiselpumpen mit je 6 m<sup>3</sup>/min Förderleistung zugeführt. Im Saugbrunnen des vorhandenen Sumpfstreckensystems werden 2 Zubringerpumpen mit je 7 m<sup>3</sup>/min Förderleistung eingebaut. Über 3 Steigleitungen DN 350 im Schacht 2 wird das Grubenwasser zu Tage und über eine unter Flur verlegte Freispiegelleitung DN 700 in den vorhandenen Zechenkanal geleitet. Die Einleitung erfolgt in den Katernberger Bach. Zur Aufrechterhaltung der Wasserwegigkeit wird in der Richtstrecke Bonifacius ein Förderwagenzug mit perforierten Stirnseiten und Kiesfüllung abgestellt.
- 1987: Rückbenennung Nordstern-Zollverein in Nordstern und Zollverein. Schachtgerüst Schacht 12 wird unter Denkmalschutz gestellt.
- 1988-89: Erstellung eines Gesteinsberges von der 10. Sohle Nordstern zum Schacht Mathias Stinnes 5.
- 1989: Einrichtung einer Zentralen Wasserhaltung an Mathias Stinnes 5, für die Bereiche Essen-Nord, Gladbeck und Bottrop.
- 1992: Errichtung und Betrieb einer mittleren Seilfahrtsanlage Schacht 2
- 1993: Inbetriebnahme der Pumpe auf Mathias Stinnes 5.
- 1994: Neubau zweier übertägiger Druckrohrleitungen je 4,6 km lang bis zum Schwarzbach.
- 1996: Verlängerung der beiden übertägigen Druckrohrleitungen bis zur Emscher.
- 1997: Einstellung der Grubenwassereinleitung in den Katernberger Bach und Inbetriebnahme der Grubenwasserableitungen bis zur Emscher.
- 1999: Aufgabe der Wasserhaltung Mathias Stinnes 5.
- 2000: Stilllegung des Bergwerks Ewald-Hugo (30.04.2000).
- 2001: Welterbe der UNESCO
- 2001: Zusammenlegung des Bergwerks Blumenthal/Haard mit dem Bergwerk Auguste Victoria. Errichtung eines 55 bar-Dammes im Baufeld Haltern sowie Aufgabe der Grubenbaue und Einstellung der Wasserhaltung General Blumenthal.

- 2003: Abriss und Verfüllung Mathias Stinnes Schacht 5.  
Neubau Grubenlüfter Schacht 2, 710 kW.
- 2006: Neubau der Zubringerwasserhaltung (3 x 7 m<sup>3</sup>/min) am Stinnesdamm.
- 2006: Neubau von 2 Druckrohrleitungen DN 400 auf der 14. Sohle und Umbau der Hauptpumpen auf der 14. Sohle auf 3 Pumpensätze für das Zollverein-Wasser von der 14. Sohle und 3 Pumpensätze für das Stinnes/Ewald-Hugo-Wasser.
- 2006: Neubau der Steigleitungen im Schacht 2 (2 x DN 500).
- 2006: Neubau von 2 Druckrohrleitungen DN 400 übertage zur Ableitung in die Emscher.
- 2008: Annahme des Grubenwassers von Ewald-Hugo und Mathias Stinnes am Stinnesdamm.
- 2011: Nicht denkmalgerechte Erneuerung der Fenster des Schachtgebäudes Schacht 2.
- 2012: Erneuerung Schachtstuhl auf der 14. Sohle / Modernisierung Fördermaschine Schacht 12
- 2014: Neuaufstellung der KN 20 Rettungswinde / Außerbetriebnahme des 710 kW-Reservelüfters an Schacht 2.
- 2016: Fertigstellung der Erweiterung - 3. Druckrohrleitung DN 500 - der Grubenwasserableitung zur Emscher.